

# Teurer Badespass im Brunnen für Touristen in Rom

Rom füllt seine Gemeindekassen mit Strafen, die Touristen zahlen müssen, wenn sie beim Baden in den Brunnen der Stadt von der Polizei erwischt werden.

Uomini nudi nelle fontane di Piazza Venezia

Bereits Innenminister und Vize-Premier Matteo Salvini schimpfte über Twitter «Italien ist nicht ihr heimisches Badezimmer!», nachdem ein Video auftauchte, das Touristen zeigte, die in einem Brunnen Roms badeten und sich auszogen.

Nun geht die Stadt rigoroser gegen solche Missetaten. 900 Euro Strafe zahlte etwa ein US-Ehepaar, das am Sonntag in den Trevi-Brunnen gestiegen war.

Dies berichtete die römische Tageszeitung «Il Messaggero» am Montag. Wenige Stunden davor war auch über einen russischen Touristen eine Strafe von 450 Euro verhängt worden, weil er im Trevi-Brunnen badete. Bestraft wurde zudem ein Rumäne, der die Anfangsbuchstaben seines Namens auf dem Marmor des Beckens eingraviert hatte.

Nicht nur der Trevi-Brunnen bekommt die Folgen des Massentourismus zu spüren. Vergangene Woche hatten zwei Männer in einem Brunnen auf der Piazza Venezia im Zentrum Roms ein Bad genommen.

Ein Video tauchte auf dem stadtbekanntem Blog «Roma fa schifo» auf, der Missstände in Rom anprangert. Darauf sieht man die Männer, wie sie im Brunnen planschen und für Kameras posieren. Einer der beiden zieht dabei seine Unterhose herunter ([htr.ch berichtete darüber \(https://www.htr.ch/story/italien-ist-kein-badezimmer-aerger-ueber-touristen-im-brunnen-21602.html\)](https://www.htr.ch/story/italien-ist-kein-badezimmer-aerger-ueber-touristen-im-brunnen-21602.html)). (sda)